

Aktueller Stand der Betriebsratswahlen

In 83 Betrieben wurden insgesamt 596 Betriebsräte gewählt. 155 davon sind Frauen. Einen großen Erfolg konnten die Kandidaten der IG Metall erzielen. 73 Prozent der Gewählten sind Metaller. Bei den Betriebsratsvorsitzenden ist der Anteil noch höher. 86 Prozent sind Mitglied der IG Metall.

TERMINE

JAV-I-Seminare

- 13. bis 17. Dezember
 - 17. bis 21. Januar 2011
 - 14. bis 18. März 2011
- Sonnenrain, Loßburg

BR-I-Seminar

- 24. bis 28. Januar 2011
- Schöne Aussicht, Horberg

Betriebsrat macht sicher.

Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon 07441-91 8433-0 oder freudenstadt@igmetall.de

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441-918433-0
Fax 07441-918433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
● www.freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Resolution des Ortsvorstands

RESOLUTION ZUM »UNZUSTAND« LEIHARBEIT

Wir stehen für Gleiche Arbeit – Gleiche Rechte – Gleicher Lohn.
Wir wollen den Einsatz von Leiharbeit schrittweise auf Null zurückführen. Das ist die Position des erweiterten Ortsvorstands.

Die Bundesregierung will Leiharbeit noch attraktiver machen, statt sie zu begrenzen und den Missbrauch zu verhindern.

Das geänderte Arbeitnehmerüberlassungsgesetz soll spätestens im Februar 2011 verabschiedet werden.

Um die Chancen für die Durchsetzung unserer Alternativen gegen diese groben politischen Fehlentscheidungen zu erhöhen, müssen wir gemeinsam die Kolleginnen und Kollegen in den und außerhalb der Betriebe aufklären und mobilisieren.

Deshalb hat der erweiterte Ortsvorstand folgende Resolution verabschiedet. Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Unterschrift, diese Resolution zu unterstützen.

Die Unterschriftenaktion erfolgt über die betrieblichen Interessenvertretungen und Vertrauensleute. Die Resolution ist auch auf unserer Homepage unter www.freudenstadt@igmetall.de veröffentlicht und kann online unterzeichnet werden. Empfänger werden Bundesregierung und die regionalen Abgeordneten sein.

Das sind jetzt die wichtigsten Aufgaben: Stärkung der betrieblichen Interessenvertretung durch gewinnen neuer Mitglieder. Mit der Unterstützung der Resolution wird der Missbrauch der Leiharbeit bekämpft. Weitere Aktionen richten sich gegen die ungerechte und unsoziale Politik.

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

Leiharbeit fair gestalten.

Inhalt der Resolution: Die seit 2002 geänderten gesetzlichen Regelungen zur Leiharbeit haben dazu geführt, dass Leiharbeit inzwischen in vielen Betrieben als ein strategisches Instrument der Flexibilisierung eingesetzt wird. Menschen sind jederzeit austauschbar und werden zur Jongliermasse für Unternehmen und Betriebe.

Leiharbeit wird nicht nur zur Abdeckung von Produktionsspitzen eingesetzt, sondern überwiegend zur Kostenreduzierung bei Arbeitgebern. Die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, schlechte Bezahlung sowie die rechtliche Stellung der Beschäftigten in Leiharbeit spalten die Belegschaften.

Zahlreiche Arbeitgeber missbrauchen die Leiharbeitnehmenden als Erpresserarmee gegenüber den Stammbeslegschaften, um ungebremst den Leistungsdruck zu verdichten, Tarifnormen zu untergraben bis hin zur Verhinderung von tarif- und betriebsverfassungsrechtlichem Handeln.

Wir fordern Politik und Unternehmen unmissverständlich auf, den Einsatz von Leiharbeit wie folgt zu regulieren:

- Für alle Menschen »Gleicher Lohn bei Gleicher Arbeit« gemäß unserem Grundgesetz.
- In ersten Schritten muss der Einsatz von Leiharbeit wieder gesetzlich befristet werden, und weitere Schritte müssen zur kompletten Abschaffung von Leiharbeit führen.
- Ein absolutes Mitbestimmungsrecht für Betriebsräte in allen Belangen der betrieblichen Personalpolitik. Das heißt bei Personalplanung, Einstellung, Qualifizierung, Versetzung, etc.

Fazit: Leiharbeit muss als Auslaufmodell in den Betrieben betrachtet werden.

Ordentliche Arbeitsverhältnisse und faire Bezahlung sind menschenwürdig. Nur sie können als Zukunftsmodell einen fairen Rahmen für Arbeitsbedingungen bilden.

Hierfür brauchen wir die solidarischen Unterstützung von allen, für ein menschenwürdiges Einkommen, für mehr Sicherheit in den Familien. Unterstützen Sie uns bei betrieblichen und überbetrieblichen Aktionen – für eine menschengerechtere Arbeitswelt und weil es zu jeder Zeit JEDEN treffen kann. ■

Erweiterter Ortsvorstand der Verwaltungsstelle Freudenstadt



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch und Euren Familien von ganzem Herzen Euer Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt.

Wir machen vom 24. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 Betriebsferien.

